

# Grand Island Anzeiger.

Jahrgang 3.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 20. Mai 1892.

Nummer 36.

## Telegraph.

### Ausland.

#### Deutschland.

Berlin, 14. Mai. Zum neuen Oberführer der Schutztruppe in Deutsch-Ostafrika ist der ehemalige Major Freiherr v. Manteuffel, der Sohn des verstorbenen preussischen Generalfeldmarschalls und Elsass-Lothringens, Karl Rodius v. Manteuffel von Manteuffel, ernannt worden.

Berlin, 16. Mai. Die neue Heeresvorlage, welche die Präsenzstärke der Armee erhöht, dürfte dem Reichstage nicht vor dem Herbst zugehen. Generalleutnant von Kattenborn-Stadach, der preussische Kriegsminister, wird sicherlich von diesem Posten zurücktreten, ehe die Vorlage dem Reichstage zugeht. Der gegenwärtige Kriegsminister ist ein tüchtiger Soldat, aber kein Parlamentarier, und ein solcher ist nötig, den Widerstand zu brechen, auf welchen die Vorlage unbedingt stoßen muß.

Berlin, 16. Mai. Mehrere Blätter fügen das Verhalten des Kaisers dem Geheiren Lück gegenüber zu rechtfertigen, indem sie anführen, Lück habe in Gefahr geschwebt, durch anonyme Drohbriefe, die demselben zugehingen, zum Wahnsinn getrieben zu werden, und der Kaiser habe gewünscht, durch die Auszeichnung des Mannes, der auf Wache einen Einzelfisten tödtete und einen anderen verwundete, die Wirkung der Drohbrieve zu neutralisieren. Auf seine Photographie, welche der Kaiser dem Geheiren Lück schenkte, schrieb Wilhelm 11.: „Zur Belohnung für getreue Pflichterfüllung im Dienste.“

Berlin, 17. Mai. Einer Angabe des Berliner Correspondenten der „Post“ zufolge beabsichtigt die deutsche Regierung eine vollständige Verhinderung der russischen Einwanderung nach Deutschland mit aller Strenge durchzuführen. Mittellos russischen Einwanderern, welche sich nach außereuropäischen Ländern begeben wollen, soll jedoch die Durchreise durch deutsches Gebiet verwehrt werden.

London, 17. Mai. Prinz Ludwig von Bayern sprach sich gestern auf dem in Würzburg stattfindenden landwirtschaftlichen Congress zu Gunsten der Verbindung des Rheins mit der Donau durch einen Canal und für die Schiffbarmachung des ganzen Mains aus. Bayern würde die Kosten des letzteren Unternehmens bis Aschaffenburg bestreiten, wenn Preußen und Hessen sich verpflichteten, die Kosten der Regulierung des Mains bis Hanau auf sich zu nehmen.

#### Oesterreich-Ungarn.

Wien, 17. Mai. Die bevorstehende Vermählung des Grafen Herbert Bismarck mit der Gräfin Hoyos, einer Tochter des Grafen Georg Hoyos, verspricht eines der glanzvollsten Ereignisse der Saison zu werden. Die Mutter der Braut war die Tochter des bekannten österreichischen Torpedofabrikanten Whithead. Wie es heißt, hat der Kaiser in seinem Dankschreiben für die ihm zur Hochzeit übersandte Einladung die üblichen Glückwünsche nicht eingeschoben, ein Umstand, der zu mancherlei Gerüchte Veranlassung gegeben hat. Die Hochzeit ist auf den 22. Juni festgesetzt und werden sich zu derselben die Spitzen des österreichischen und ungarischen Adels, bei welchem die Hoyos in hohem Ansehen stehen, einfinden.

Wien, 17. Mai. General Georg Klappa ist in Puda Pest gestorben.

Klapka war geboren am 7. April 1820 in Temesvár und trat mit achtzehn Jahren in die österreichische Armee ein. Zehn Jahre später nahm er seinen Abschied. Als der ungarische Aufstand ausgebrochen war, trat er in das ungarische Heer ein und wurde im November 1848 Generalstabschef der Südarmee. Nachdem er kurze Zeit (im Mai 1849) Kriegsminister gewesen war, wurde er Kommandant in Komorn. In den Kämpfen auf dem rechten Donauufer, an der Waag und vor Komorn, im Juni und Juli erwarb er sich neue Lorbeeren. Am 5. August zog er siegreich in Raab ein, wurde aber durch Görgei's Waffenstreckung zum Rückzuge nach Komorn genöthigt. Erst am 27. September 1849, nachdem bereits ganz Ungarn überwältigt war, capitulierte er. Seitdem lebte er in der Verbannung, in England, Italien und der Schweiz. Nach der Amnestie vom Jahre 1867 kehrte Klappa in sein Heimathland zurück, verheiratete sich mit der Regierung und wurde im October desselben Jahres in den Reichstag gewählt. Von seinen Schriften sind zu erwähnen „Memoiren“ und „Der Nationalkrieg in Ungarn und Siebenbürgen.“

#### Indien.

Calcutta, 16. Mai. Die Firma Osborne & Co. hat durch Verluste beim Handel mit Indigo und in Wechselgeschäften Bankrott gemacht. Die Schulden belaufen sich auf \$1,250,000.

#### Großbritannien.

London, 17. Mai. Der britische Gesandte in Paris, Lord Dufferin, hat dem auswärtigen Amte einen Bericht über die gemaltete Vergrößerung der französischen Armee seit dem Jahre 1870 übermittelt. Während im genannten Jahre die französische Armee aus 368 Bataillonen Infanterie, 478 Schwadronen Reiterei und 224 Feld- und 60 Festungsbatterien bestand, verfügt die Armee zur Zeit über 582 Bataillone Infanterie, 426 Schwadronen Reiterei, 484 Feld- und 96 Festungsbatterien. Außerdem sind 84 Compagnien Sapeurs vorhanden gegen 51 im Jahre 1870. Außerdem hat jedes Regiment noch ein viertes Bataillon. Es heißt in dem Bericht weiter, daß der Zustand des Militärs und der Befestigungen nichts zu wünschen übrig lasse und daß die ungeheuren Kosten für die Armee nicht vergebens aufgewandt seien. Die französische Mittelmeerflotte ist in diesem Monate durch die Zusammenziehung der zweiten und dritten Division des Reservegeschwaders bei Toulon auf ihre volle Stärke gebracht worden. Die Schiffe können innerhalb 24 Stunden zur Abfahrt nach irgend einem Kriegsschauplatz fertig gemacht werden.

London, 17. Mai. Die Angriffe auf einzelne reisende Frauen scheinen kein Ende nehmen zu wollen. Fast keine Woche vergeht, daß ein derartiges Verbrechen gemeldet wird. Gestern wurde ein Anstreicher Namens Bindle wegen eines unzüchtigen Angriffs auf eine Köchin Namens Hannah Erndorf auf einem Zuge in der Nähe von Byworth verhaftet. Als der Zug sich der Station näherte, sprang der Angreifer zum Wagenfenster hinaus, fiel jedoch kurz darauf der Polizei in die Hände. Heute wurde er vom Polizeirichter behufs weiteren Verhörs beigesetzt. Der zweite Angriff, der sich in den letzten Tagen ereignete, ist um so schrecklicher, als der Angreifer ein Geistlicher ist, der „Rev.“ Kennedy Bell, Rektor in Little Bedwyn, einem Dorfe bei Hungerford in Wiltshire. Im selben Abtheil des Wagens befand sich Fräulein Britain, die Tochter des Stationsvorstehers in Kintbury, welche von Newbury nach Great Bedwyn fuhr. Der geistliche Herr knüpfte eine Unterhaltung mit dem Mädchen an, in deren Verlaufe er demselben einen unzüchtigen Antrag stellte. Das Mädchen wies das Ansuchen des geistlichen Wollüftlings entrüstet ab, was denselben jedoch nicht hinderte, sein schmutziges Vorhaben mit Gewalt zu erzwingen. Der Geistliche, der verheirathet und Vater zweier Kinder ist, befindet sich in Haft, und die Erbitterung über sein schamloses Gebahren ist ungeheuer. Er wird sich in den nächsten Tagen vor Gericht zu verantworten haben.

#### Italien.

Rom, 15. Mai. Das neue Ministerium ist gebildet. Es besteht aus folgenden Mitgliedern: Signor Giolitti, Präsident und Minister des Inneren sowie des Schatzes ab interim; Signor Brin, Minister der auswärtigen Angelegenheiten; Signor Bonacci, Justizminister; Signor Ellena, Finanzminister; Signor Bellour, Kriegsminister; Signor Saubon, Marineminister; Signor Genala, öffentliche Arbeiten; Signor Lacava, Ackerbau; Signor Aprile, Post und Telegraphen.

Das neue Ministerium, das die Zustimmung des Humbert erhalten hat, wird als eine Art interim-Ministerium unter Leitung Crispi's betrachtet, das dazu bestimmt ist, den Weg zu einem wirklichen Crispi-Ministerium zu bahnen.

#### Rußland.

St. Petersburg, 15. Mai. Ein aus französischen und russischen Bankiers bestehendes Syndicat, das über ein Capital von 150,000,000 Rubel verfügt, hat der Regierung das Anbieten gemacht, den Bau der Trans-Sibirischen Eisenbahn zu übernehmen.

St. Petersburg, 16. Mai. Aus Astrachan wird gemeldet, daß der Dampfer „Wolkow“ im Caspischen Meere gescheitert ist und daß 250 Passagiere dabei umgekommen sind.

London, 17. Mai. An Stelle des General Gresser, welcher bekanntlich dem Charlatan Gatchowsky zum Opfer fiel, ist der bisherige Gouverneur von Kersk, General Wahl, zum Polizeipräsidenten von St. Petersburg ernannt worden.

St. Petersburg, 17. Mai. Der Dampfer „Alexander Wolcow“, welcher, wie gestern von Astrachan gemeldet wurde, ohne Zweifel untergegangen ist, war Ende März von einem persischen Hafen nach Baku abgefahren. Es unterliegt jetzt kaum einem Zweifel, daß derselbe in einem Ort, der am 29. März plötzlich losbrach, gescheitert ist. Der Dampfer hatte nicht ein einziges Rettungsboot an Bord, so daß die 250 Passagiere als verloren betrachtet werden. Auf dem Deck des Dampfers befand sich eine starke Ladung, welche wahrscheinlich durch Verschlebung nach einer Seite das Kentern des Dampfers herbeiführte.

#### Schweiz.

Lausanne, 16. Mai. Der Proceß, welchen die fünf amerikanischen Touristen, Hunt, Mumford, Coates, Griffiths und Vater wegen widerrechtlicher Freiheitsberaubung gegen den Kanton Bern anstrengen, ist vom Bundesgericht vor einigen Tagen entschieden worden.

Unter dem Verdachte, Bauernfänger zu sein, waren die Kläger am 8. August 1889 in Bern verhaftet und später im Gefängniß schmachtend behandelt worden. Das Bundesgericht erkannte an, daß die Verhaftung ein Irrthum war und daß Unregelmäßigkeiten bei der Behandlung der Gefangenen vorkamen. Die geforderte Entschädigung von \$5000 fand das Gericht jedoch viel zu hoch. Der Kanton Bern wurde verurtheilt, jedem der Kläger \$120 Entschädigung und außerdem eine Strafe von \$360 sowie die Proceßkosten zu bezahlen.

#### Frankreich.

Paris, 17. Mai. Die Deputirtenkammer trat heute nach längerer Unterbrechung wieder zusammen. Flottenminister Cassignac verlangte eine weitere Bewilligung von 62 Millionen Francs für Marinezwecke. Er rechtfertigte diese Forderung mit der Nothwendigkeit, schleunigst noch weitere Schiffe zu bauen und die vorhandenen stärker auszurüsten.

#### Australien.

Melbourne, 15. Mai. Der zum Tode verurtheilte Frauenmörder Deering hat seine Sachen und seine Lebensbeschreibung seinem Anwalt Kyle vermacht, mit Ausnahme von einem Heftel des Größes, welches Fräul. Kounfennell erhalten soll, mit der Deeming, als er verhaftet wurde, verlobt war.

#### Neuseeland.

Wellington, 16. Mai. Ein Ort, der Mittel-Neuseeland heimgekehrt hat, hat unerwartlichen Schaden angerichtet. Auf vielen Hundert Acker Land, das mit Weizen, Korn, Hafer und Gerste bebaut war, ist die Ernte zu Grunde gerichtet worden. Eine Menge Schiffe wurden auf den Strand geworfen und der Verlust an Menschenleben ist ohne Zweifel sehr bedeutend. Im Inlande sind eine Menge Gebäude zerstört oder ihrer Bedachungen beraubt worden. Der durch den Orkan verursachte Verlust kann jetzt noch nicht annähernd festgestellt werden. In den Wäldern sollen viele Holzhauer durch umstürzende Bäume umgekommen sein.

#### Inland.

##### Großer Streik.

Cleveland, O., 15. Mai. Heute Morgen streikten die 300 Condukteure und Wagenführer der East Cleveland Electric Str. Railway Co., und dadurch wurden vier Bahnlinien, oder etwa eine Strecke von 20 Meilen dem Verkehr entzogen. Bis ein Uhr heute Nachmittag lief kein Wagen; dann aber fand eine Vereinbarung statt. Die Bahnbediensteten verlangten \$2 Lohn für zehnstündige Arbeit. Vor dem Streik arbeiteten sie von 11 bis 12 Stunden, und die Condukteure 16 Stunden. Jetzt ist die Vereinbarung getroffen, daß sie nur 10 Stunden arbeiten, und daß die Wagenführer 18 Cents und die Condukteure 17 Cents die Stunde erhalten; für Ueberzeit sollen 20 und 19 Cents die Stunde bezahlt werden. Drei Leute, welche den Streik in's Leben gerufen hatten und entlassen wurden, sind wieder angestellt worden.

Im Verdacht, Contractarbeiter zu sein.

New York, 15. Mai. Ueber 200 Zwischendeckspassagiere auf dem französischen Dampfer „La Gasconne“ sind auf den Verdacht hin, Contractarbeiter zu sein, zurückgehalten worden. Man munkelt davon, daß eine Anzahl Regierungsangestellter auf Ellis Island zusammen mit Angestellten der verschiedenen Dampfschiffgesellschaften Hand in Hand arbeiten, um die Wirksamkeit des Arbeitercontractgesetzes lahm zu legen. „Wir haben eine Untersuchung eingeleitet“, sagte Hilfsuperintendent O'Beirne, „die mit der Entlassung von etlichen Regierungsanstalten enden mag, welche sich Geld neugierig zu verdienen suchen. Wir haben erfahren, daß ein förmliches System besteht, um die Einwanderung nach gewissen Gegenden hinzulenken, wo Arbeiter nöthig sind und daß die dabei Beteiligten Commissionsgebühren dafür erhalten, daß sie Einwanderer nach jenen Orten schicken.“

Gouverneur Foster von Louisiana.

Baton Rouge, 16. Mai. Gouverneur Foster wurde heute unter den üblichen Feierlichkeiten in sein Amt eingeführt. In seiner Antrittsrede spricht er sich hoffnungslos aus und verpflichtet, Alles zu thun, was in seinen Kräften stehe, um eine Regierung des Friedens, der Zufriedenheit und des Glücks herbeizuführen.

Fünftehtausend Unionarbeiter beschäftigungslos.

New York, 16. Mai. Der Sekretär James Grant von der Paving Cutters National Union, deren Hauptquartier sich hier befindet, hat heute eine Depesche vom Sekretär Josiah B. Dyer von der „Granite Cutters National Union“ erhalten, worin es heißt: „Der ganze Linie entlang ausgeschloffen.“ Dies heißt, daß 15,000 Unionarbeiter keine Arbeit haben und daß nur noch in den Steinbrüchen von Swans Island, Maine, Dnaco und Waterville, Conn., gearbeitet wird, deren Eigentümer aus der „New England Granite Manufacturers Association“ ausgetreten sind.

Providence, R. I., 16. Mai. In den 17 Steinbrüchen in Westerly und Nachbarschaft ging heute Morgen kein Unionarbeiter zur Arbeit. Die Zahl der in Westerly und Nachbarschaft freiziehenden Arbeiter beträgt etwa 1200. In dem kleinen Steinbruch in Dattland wird wie gewöhnlich gearbeitet, da dort schon seit mehreren Jahren keine Unionarbeiter angestellt worden waren.

Die heirathslustige Wittwe. Cincinnati, 16. Mai. Fünfundzwanzig Frauen thaten sich heute Morgen zusammen, um eine Heirath zu verhindern. Eine üppig gebaute Wittwe von 27 Jahren, deren Mann vor vierzehn Tagen ins Grab gesenkt worden war, wollte sich heute mit einem jungen Menschen wieder verheirathen. Die Nachbarinnen der Wittwe waren jedoch entschlossen, den Plan der Wittwe zu vereiteln. Als Letztere ihre Hochzeitsgenossinnen in der oben angegebenen Zahl vor ihrem Hause versammelt sah, sand sie von ihrem Vorhaben, mit ihrem Bräutigam zur Kirche zu gehen, ab und Lehrere schließlich durch die Hintertür von dannen. Auch die Wittwe verließ das Haus, um etwaigen Unannehmlichkeiten auszuweichen.

Ein Harasssprung. Memphis, Tenn., 16. Mai. Thomas Madden von hier sprang gestern Nachmittag um 4 Uhr von der neuen Brücke in den Mississippi hinunter. Da die Brücke sich 146 Fuß über dem Wasserpiegel befindet, so hat er den Steue Brodie's, der von der Brooklyn-New Yorker Brücke hinuntersprang, an Kühnheit übertroffen.

Whitehall, Ill., 16. Mai. Von Happsville an, acht Meilen westlich von hier, erstreckt sich der Illinois von den Uferhügeln auf der einen Seite bis zu den hohen Ufern auf der anderen Seite, eine Entfernung von 4 1/2 Meilen. Der Flächeninhalt des überschwemmten Landes in diesem County allein beträgt 75,000 Acker, von denen die Hälfte seit Jahren unter Cultur steht. Auf diesem ganzen Gebiete wird in diesem Sommer keine Ernte erzielt werden. Das Wasser steigt immer noch und der kleine Streifen hohen Landes nördlich vom Geleise der Chicago & Alton Bahn wird wahrscheinlich auch überfluthet werden. Das Wasser steht nur noch einen Fuß unter der Drehbrücke der Chicago & Alton Bahn über den Illinois.

St. Louis, Mo., 16. Mai. Heute Morgen um 6 Uhr stand der Fluß hier 35 Fuß über dem niedrigen Wasserstand. Wahrscheinlich wird die Ueberfluthung noch viel größeren Schaden anrichten, da der Mississippi sowohl als auch der Missouri oberhalb immer noch im Steigen begriffen sind.

Alton, Ill., 16. Mai. Während der letzten 24 Stunden in der Fluß hier um einen Fuß gestiegen. Der Generalagent Tista von der Bluff Linie, berichtet, daß seine Bahn durch die Ueberfluthung bis jetzt einen Schaden von \$25,000 erlitten hat. Die Bahn von hier nach Grafton ist vollständig zerstört.

New Orleans, La., 16. Mai. Heute Morgen brach auf dem östlichen Ufer der Damm bei Bounet Gare, achtzehn Meilen oberhalb der hiesigen Stadt. Der Bruch ist jetzt hundert Fuß breit und fünf Fuß tief.

Kansas City, Mo., 16. Mai. Das Wasser in dem Missouri und im Kaw ist im schnellen Fallen begriffen, und die Gefahren von Hochwasser sind vollständig beseitigt. Sämmtliche Bötelhändler in Armondale nahmen heute wieder ihre Thätigkeit auf, und die Schmelzwerke in Argentine sind wieder in vollem Gange. In Hartem steht das Wasser noch drei bis 4 Fuß tief, und es wird noch mehrere Tage dauern, ehe dasselbe abgetausen sein wird.

Wollen nicht betrogen sein.

St. Reno, D. T., 16. Mai. Die Hauptlinge der Cheyenne und Arapahoe Indianer haben dem Senatsauschuß für Indianer-Angelegenheiten in Washington eine Bittschrift überreicht, worin sie gegen die Bezahlung von \$6700 an die Anwälte der Indianer für deren angebliche Dienste bei der Bezahlung der Regierung für die Länder der Cheyenne und Arapahoes Einwand erheben.

Mißlungener Bahnraub.

St. Louis Mo., 15. Mai. Gestern Abend spät bestiegen zwei maskirte Personen in Gellentham den Passagierzug nach St. Francisco und versuchten denselben auszurauben, wurden aber verjagt. Sie stiegen an dem vorderen Ende eines Schlafwagens ein und wollten in denselben eindringen. Der einem Passagier ertheilte Befehl, die Hände hoch zu halten, wurde mit Revolvergeschüssen beantwortet, und einer der Räuber erhielt einen Schuß in den Fuß, worauf sich die Strolche schleunigst zurückzogen. Ein gefährlicher Strolch von einem Mädchen erschossen.

Kapitelville, N. Y., 17. Mai. Es ist hier die Nachricht eingetroffen, daß Alexander Gilmore, ein berühmter Strolch in Wabes County, sieben Meilen von hier, seinen wohlverdienten Tod fand. Gilmore kam in das Haus des Baptistenparrers William Brunt, und als er fand, daß außer Fr. Brunt Niemand in Hause war, bedrohte er die junge Dame mit einer Pistole und befahl ihr, ihm Mittagessen zu machen, was denn auch geschah. Nachdem sich der Strolch sattgeessen, packte er alles übrig gebliebene Eßbare zusammen und sprang zum Fenster hinaus. Nun aber ergriff Fr. Brunt eine Doppelflinte, jagte dem Kerl dreizehn Kugeln in den Leib und brachte ihm dadurch so schwere Verletzungen bei, daß er binnen kurzem eine Leiche war. Das tapere Mädchen ist jetzt die Heldin des Tages.

Die Demokraten von Delaware. Dover, Del., 17. Mai. Der demokratische Staatsconvent von Delaware wurde heute Nachmittag 3 Uhr zur Ordnung gerufen. L. Irving Handy wurde zum Vorsitz p. t. erwählt. Er übernahm den Vorsitz mit einer Rede, in welcher die Erwählung von Cleveland's Namen große Begeisterung hervorrief. Folgende wurden als Delegaten zum Nationalconvent in Chicago erwählt: Hon. Thomas F. Bayard, Hiram R. Borie, Gouverneur Reynolds, Richard R. Kenney, John W. Causey und William L. Sirman.

Die Beschlüsse verdammen die McKinley Bill, sprechen sich gegen den Silberschwandel aus und indosifiren Cleveland. Die Delegaten wurden nicht instruirte, sind aber alle zu Gunsten von Cleveland.

Ein Fierde für St. Louis. St. Louis, 17. Mai. Der „Globe-Democrat“ wurde heute Morgen zum ersten Male in seinem neuen Gebäude, an der Gde 6. und Pine Str. herausgegeben. Das Gebäude ist acht Stockwerke hoch, und hat eine Front von 58 Fuß an der 6., und von 135 Fuß an der Pine Str. Die Höhe vom Kellerraum bis zum Dach beträgt 135 Fuß. Die ersten zwei Stockwerke sind aus rothem Sandstein vom Lake Superior, und die übrigen sechs Stockwerke aus gepreßten Backsteinen errichtet. Das Innere des Gebäudes ist von Onyx, Marmor und Eichenholz hergestellt, und auf das Vollkommenste eingerichtet. Die Dampfmaschinen für die Pressen, für das Gebäude und für die elektrische Anlage befinden sich in dem untern Kellerraum, der Stereotypapparat und die Pressen liegen im Erdgeschloß, und die letzteren sind im Stande 72,000 Nummern in der Stunde zu drucken. Die übrigen Stockwerke werden von 120 Sehern, 20 Telegraphisten und zu Räumlichkeiten für 4 Künstler, und für die Redaction benützt. Der für die Ausschmückung des Innern benutzte Onyx stellt allein einen Werth von \$20,000 dar.

Die Gefahr vorüber. Kansas City, Mo., 17. Mai. Seit Mittag ist der Missouri wieder gestiegen, und die Steigung bis zum Abend betrug 7 Zoll. Es ist dies die Folge der schweren Regengüsse; der dadurch in Aussicht stehende Schaden wird jedoch nur gering sein, denn der Kaw fällt stetig, obgleich es noch einige Tage nehmen wird, ehe Amonsdsal und Argentine vollständig wasserfrei sein werden.

Ertrunken. Ogden, Utah, 17. Mai. Heute haben hier zwei Unglücksfälle stattgefunden. Geo. Graubler, ein alter Pionier, versuchte heute Nachmittag mit seinem Wagen durch den Ogden zu fahren, wurde aber durch den stark angeschwollenen Fluß fortgerissen, und Mann und Pferd ertranken. Am Abend fiel der dreijährige Sohn der Wittwe Hansen in ein Wasserloch und ertrank.

Republikanische Nationalconvention Minneapolis, Minn., den 7. Juni. Zur Accomodation Dever, welche zu obiger Gelegenheit Minneapolis besuchen wollen, verkauft die Union Pacific Tidets für die Mundfahrt zu halbem Preis. Wegen Daten des Verkaufs, sowie anderer Einzelheiten, wende man sich an H. L. McLean, U. P. Agent.

## A. S. Wilhelm, Deutscher Notar.

### Grundeigentums- und VERSICHERUNGS-AGENTUR.

Geldanleihen. Uebertragungen zuverlässig und sorgfältig ausgeführt. Taxes paid for non-residents. Agentur für alle größeren Dampferlinien. Collectionen des In- und Auslandes prompt besorgt. Vollmachten für Deutschland, Oesterreich und die Schweiz gesetzlich ausgeführt. Gelder und Pakete verandt nach allen Gegenden Europas. Office: an Locust Straße, gegenüber der Post-Office.

## JOHN HERMANN'S Grocery-Store,

406 W. 3. Str. Alle Arten Groceries zu niedrigen Preisen, wozu wir einige anführen: Weißer Weineßig 25 Cts., Eßig 20 Cts., Weißer Syrup 45 Cts., Kaffee, 2 Pakete 45 Cts., Beites Koblöl 14 Cts., Gutes Koblöl 10 Cts., „Stod Food“ (Cond. Powder), 7 lb \$1.00, 14 lb \$1.50. Alles Andere im Verhältniß. 21

## Christ. Cornelius' Saloon,

dem Hauptquartier der Farmer. Die besten Getränke und Cigarren stets an Hand. Auf gute Whiskies wird besonders gehalten. 118 E. Locust Straße.

## HENRY GARN, Deutscher Rechtsanwalt,

praktiziert in Friedensrichter's County- und District-Gerichten. Alle Arten von gerichtlichen Dokumenten prompt ausgefertigt. Office im Jones-Gebäude, dritte Straße.

## National Bank,

Staats Central Bank von Nebraska, Grand Island, Nebraska. Hat ein allgemeines Bankgeschäft. Collectionen eine Spezialität; dieselben werden prompt besorgt bei mäßigen Gebühren.

## Robert Shirk, Deutscher Advokat

und Friedensrichter. Office im Security Nat. Bank Gebäude.

## Schmidt & Kirschke, Ziegeleibesitzer.

Brid zu den niedrigsten Preisen. Alle Maurerarbeiten gut und billig ausgeführt. 11-8

## JOHANNES GROTZKY, Maler und Dekorateur.

Alle in das Malerfach einschlagenden Arbeiten, wie Tapeten, u. s. w., schnell, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Aufträge können in Bartenbach's Store abgegeben werden. 1

## Mehl- & Futterhandlung

Adam Brombach. Alle Sorten Weizen, Roggen, Korn- und Buchweizen-Mehl, Kleie, Schrot u. s. w. Alle Arten frischen Garten-Samen! Patent-Hühnerfutter!

## Golden Gate Saloon,

JOHN KUHLEN, Eigentümer. Die besten Getränke und Cigarren stets an Hand. Aufmerksamste Bedienung! 2